

**Niederschrift über die Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 09.02.2010**

Tagungsort: Concarneau-Raum  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünwald  
Herr Wilhelm Kleinesdar  
Herr Carsten Krumhöfner  
Herr Hartmut Meichsner  
Herr Ralf Nettelstroth

SPD

Frau Regina Klemme-  
Linnenbrügger  
Herr Detlef Knabe  
Herr Marcus Lufen  
Herr Hans-Werner Plaßmann  
Frau Karin Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn  
Frau Claudia Heidsiek  
Herr Peter Stockinger  
Herr Dr. Jörg van Norden

FDP

Herr Jens Andernacht

Die Linke

Herr Benni Stiesch

Bürgernähe

Herr Martin Schmelz

xxxBeirat für Behindertenfragen

Herr Jürgen Heuer

Nicht anwesend:

**Zu Punkt**

**Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Sitzung**

Herr Dr. van Norden begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht zu Sitzung einladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

**Zu Punkt 1**

**Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers (Vorschlag: Frau Katrin Köppe, Umweltamt)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden fasst der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz folgenden

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestellt Frau Katrin Köppe zur Schriftführerin für die Wahlperiode 2009 – 2014.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 2**

**Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Der Vorsitzende Herr Dr. van Norden verpflichtet die sachkundige Bürgerin Frau Heidsiek und die sachkundigen Bürger Herrn Stiesch und Herrn Stockinger mit Handschlag nach folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

---

**Zu Punkt 3**

**Öffentlicher Teil der Niederschrift über die 73. Sitzung des Umwelt - und Stadtentwicklungsausschusses am 29.09.2009**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 4**

**Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

---

**Zu Punkt 4.1**

**Zwischenbericht zum Lärmschutzfensterprogramm 2009/2010**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

Frau Ritschel berichtet zum Lärmschutzfensterprogramm 2009/2010, in dem die zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 250.000 € inzwischen vollständig durch Bewilligungsbescheide gebunden seien. Von den 71 Bewilligungen für Fenster/Türen, Rolladenkästen und Schalldämmlüfter seien bisher ca. 24 % abgerechnet worden. Insgesamt wurden bislang Zuschüsse in Höhe von 59.248,00 € ausgezahlt, von denen die Stadt Bielefeld einen Eigenanteil in Höhe von 7.406,04 € trage.

Vor der Sitzung wurde eine Information mit weiteren Einzelheiten an die Anwesenden verteilt (Anlage 1).

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 4.2**

**Umgestaltung des Park- und Festplatzes auf dem Johannisberg**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

Herr Wörmann teilt mit, dass die Modernisierung und Umgestaltung des Park- und Festplatzes im Dezember 2009 durch den Umweltbetrieb an die Firma Verler Gartenbau aus Verl vergeben worden sei. Inzwischen seien an der Böschung zum historischen Park bauvorbereitend Sträucher und Stangenholz entnommen worden. Gestalterisch sei damit eine deutlich positive Wirkung für den alten Baumbestand im Hangbereich verbunden. Der Beginn der Hauptbauzeit sei witterungsabhängig und zunächst für den März kalkuliert. Gearbeitet werde abschnittsweise, beginnend vor dem Kletterpark. Auf Teilflächen bleibe das Parken somit immer möglich.

Die Erweiterung des Kletterparks um einen Kinderparcours sei, wie dem Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am 29.9.2009 dargelegt, im Dezember 2009 beantragt worden. Das Bauamt werde den zuständigen Gremien das Projekt in Kürze vorstellen. Der Betreiber plane die Eröffnung vor den Sommerferien 2010.

Die ursprünglich in 2009 geplante Sanierung der Wiesentreppe werde nun ab Frühjahr 2010 durchgeführt. Der Umweltbetrieb habe die Arbeiten ausgeschrieben und den Auftrag für die Bauarbeiten an die Firma Roehse und Fischer aus Gütersloh und für die Schlosserarbeiten an die Firma Großewinkelmann aus Rietberg vergeben.

Herr Wörmann verweist darauf, dass in der nächsten Sitzung alle Sachinformationen zu den Bauabläufen und zu noch ausstehenden Planungen und Ausschreibungen in einem ordentlichen Tagesordnungspunkt vorgestellt und, soweit erforderlich, Beschlüsse herbeigeführt werden sollen.

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.3**

**Winterliche Gehölzpflege und Baumfällarbeiten in der Saison 2009/2010**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Wörmann berichtet über die Gehölzpflege- und Baumfällarbeiten in diesem Winter. Nachdem in den letzten Jahren die Arbeiten der unterschiedlichen Träger (u.a. Landesbetrieb Straßen NRW, Versorgungsträger wie RWE u. Stadtwerke, Deutsche Bahn AG) zu öffentlicher Kritik und einem entsprechenden Presseecho geführt haben, funktionieren die Abstimmungsarbeiten inzwischen gut.

Herr Wörmann verweist auf die ausführliche Mitteilung des Umweltamtes einschließlich einer Liste von Gehölzarbeiten der Saison 2009/2010, die vor der Sitzung verteilt wurde (Anlage 2).

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

**Anträge**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

- keine -

-.-.-

Zu Punkt 6

**Anfragen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

- keine -

-.-.-

Zu Punkt 7

**Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen  
des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

- keine -

-.-.-

Zu Punkt 8

**Bielefeld will's wissen - Kampagne zur Umsetzung des kommunalen  
Handlungsprogramms Klimaschutz -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0431/2009-2014

Herr Hofmeister berichtet zur Vorlage und stellt das Marketingkonzept der Stadt Bielefeld zum Klimaschutz vor.

Dabei betont er insbesondere, dass die Stadt Bielefeld Netzwerke schaffen möchte, um mit der Klimakampagne eine breite Masse anzusprechen. Es werde eine Kooperation mit externen Partnern, z.B. Stadtwerke, Verbraucherzentrale, Unternehmen, angestrebt. Es sei aber auch wichtig,

die Bürger anzusprechen und für Aktivitäten im Klimaschutz zu gewinnen.

Man habe in den letzten Monaten durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf die Klimaschutzkampagne hingewiesen. Hierbei erwähnte er insbesondere das Förderprogramm zur energetischen Sanierung, die Thermographieaktion, diverse Veranstaltungen, Messestände und Presseberichte.

Herr Hofmeister stellt die von der Stadt Bielefeld umgesetzten Aktionen zum Klimaschutz vor. So sei der Postversand der städtischen Poststelle zwischenzeitlich auf „GOGREEN“ umgestellt worden, wodurch ein CO<sub>2</sub>-neutraler Versand der Post gewährleistet sei. Das Projekt „Energiesparen macht Schule“ unterstütze Aktivitäten und Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs in der Schule. Und für vorbildlichen Umweltengagement werde regelmäßig der Umwelt –und Klimaschutzpreis vergeben.

Die meisten Aktionen werden gemeinsam mit verschiedenen Partnern durchgeführt. Die Ergebnisse hierzu sollen im Herbst dieses Jahres vorgestellt werden.

Herr Hahn lobt die Aktivitäten auf Grund der Vorgabe des Rates zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Dabei äußert er den Wunsch, auch bei den Hauptverursachern, nämlich bei den Hausbesitzern und dem Straßenverkehr, stärker anzusetzen. Hausbesitzer sollten stärker unterstützt werden. Er bedauert, dass die Bundesregierung Förderungen im laufenden Haushaltsjahr halbieren will.

Frau Klemme-Linnenbrügger fragt hierzu an, ob die Förderung, die die „alte“ Regierung noch beschlossen habe, weiterhin gesichert sei.

Herr Hofmeister antwortet, dass die Fördermöglichkeiten weiterhin bestehen, die Höhe aber unklar sei.

Frau Ritschel bezieht sich auf die Äußerung von Herrn Hahn und betont, dass im letzten Jahr mit dem Thema „energetische Sanierung“ das Klimakonzept gestartet sei. Hierzu sei das Förderprogramm zur Beratung aufgestellt worden. In jedem Jahr soll es einen Schwerpunkt zum Klimaschutz geben. Für das Jahr 2011 sei das Thema Mobilität vorgesehen. Im Jahr 2010 gehe es schwerpunktmäßig um Energiesparen in der Verwaltung und in privaten Haushalten. Hierbei sei es wichtig, ein generelles Bewusstsein zum eigenen Verhalten zu schaffen. Für sozial schwache Haushalte gehe es hierbei auch um finanzielle Aspekte.

Herr Meichsner äußert zum Thema Energie und Haushalte, dass „Sparen im Kleinen“ gut sei. Er verweist aber darauf, dass gerade im Straßenverkehr ein großer Anteil des Energieverbrauchs „hausgemacht“ sei. Durch Schaltung von Signalanlagen, die nicht aufeinander abgestimmt seien, und mangelhafte Unkoordination von Baustellenmaßnahmen, die zu unnötigen Umleitungen führten, würden Fahrzeiten verlängert. Die Verwaltung soll durch geeignete Maßnahmen erreichen, dass es zu einem positiven Verkehrsfluss komme. Herr Meichsner fordert diesbezüglich eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Verkehr, dem Umweltbetrieb und dem Umweltamt.

Herr Lufen begrüßt die Klimakampagne, sie sehr facettenreich sei und verschiedene Schwerpunkte habe. Herr Freue sich darüber, dass auch die CDU die Kampagne, für die finanzielle Mittel bereit gestellt werden müssten, unterstütze. Herr Lufen ergänzt, dass er den Ausbau von Elektromobilität wünsche.

Herr Meichsner bemängelt zu viele englische Wörter und Anglizismen und wünscht in der Klimakampagne mehr deutsche Wörter.

### **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

---

## **Zu Punkt 9**

### **Untersuchung zu den Fledermäusen an der Sparrenburg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0377/2009-2014

Herr Wörmann berichtet zur Vorlage und verweist auf den Beschluss des UStA vom 01.09.2009. Er teilt mit, dass mit einer Kostendeckung zu rechnen sei.

Herr Nettelstroth ist der Umfang der Maßnahme unklar. Er hält die Vorlage für unklar. Er wünscht, dass die Untersuchung auf zwei Zeiten ausgeweitet wird.

Herr Becker erläutert, dass die Untersuchung aus diversen Maßnahmen bestehe:

- Es sollen Winterquartiermaßnahmen sowie jährliche Maßnahmen laufen.
- Es seien 10 Netzfänge geplant, um die Arten bestimmen zu können.
- Es sollen Detektoren und Fledermauskästen aufgehängt werden.
- Durch sogenannten Horchboxen (Aufnahmegeräte) sollen Geräusche aufgezeichnet und ausgewertet werden.
- Es sollen Mauerspalten, die kontrolliert werden, extra angelegt werden.

Frau Ritschel ergänzt, dass eine Kartierung grundsätzlich nicht einfach sei. Man werde das Spektrum nicht zu 100 % abreißen können. Man werde aber eine Gesamtschau erhalten.

Herr Hahn sagt, dass er das wissenschaftliche Interesse an einer Untersuchung nicht nachvollziehen könne. Es sei unklar, was mit der Untersuchung bezweckt werden soll. Sie sei sicherlich von Interesse für Naturwissenschaftler. Bekannt sei, dass es sich um ein FFH-Gebiet handle. Die Population werde durch die momentanen Bauarbeiten beeinträchtigt. Er halte es für wichtiger, das Geld für die Sicherung des Bestandes einzusetzen, um das FFH-Gebiet zu erhalten. Herr Hahn verweist auf bestehende Untersuchungen.

Herr Meichsner bemängelt, dass der Beschluss des UStA nicht umgehend umgesetzt worden sei. Wichtig sei die Klärung folgender Fragen:

1. Wer ist dort? Regelmäßig oder unregelmäßig?
2. Was ist dort? Zu welchen Jahreszeiten?
3. Wie entwickelt sich das Gebiet weiter?

Jede Fledermaus habe eigene Vorlieben, die gefördert werden könnten.

Herr Meichsner sehe mit Sorge, wie sich Vieles dort verändere. So sei das letzte Jahr für Fledermäuse ein schlechtes Jahr gewesen, z. T. auch witterungsbedingt. Wichtig sei die Klärung der Frage, was regelmäßig dort sei und was von uns unterstützt werden müsse.

Er wünsche sich eine möglichst umfassende, greifbare Information zur Sicherung und Erhaltung des Bestandes. Er bedauert, dass keine größere Aktion gemacht werde, um auch festzuhalten, aus welchen Gebieten die Fledermäuse kommen.

Herr Lufen äußert sich überrascht zur Haltung von Herrn Hahn. Er betont, dass er die Maßnahme unterstütze.

Herr Becker betont, dass bei der geplanten Untersuchung keine „Markierung“ von Fledermäusen durch Markierung der Unterarme vorgesehen sei. Um eine Doppelerfassung zu vermeiden, erhalten gefangene Tiere Nagellack, der ca. 14 Tage halte.

#### **Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

#### **Zu Punkt 10**

#### **Änderung der Entwässerungssatzung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0195/2009-2014

Herr Wörmann erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Dr. Dümmer antwortet auf die Frage von Herrn Knabe zur Kostenhöhe, dass die Untersuchung incl. Bericht insgesamt 200,00 € bis 500,00 € betragen werde. Die Höhe sei abhängig von der Länge des zu untersuchenden Kanals und dem jeweiligen Aufwand. Für eine Sanierung können Kosten von mehreren Tausend Euro anfallen. Die Untersuchung sei alle 20 Jahre vorgeschrieben.

Herr Meichsner fragt, nach welchen Kriterien die Wasserschutzgebiete ausgewählt worden seien, für die verkürzte Fristen für die Untersuchung gelten.

Herr Wörmann erläutert hierzu, dass alle übrigen Gebiete keine Wasserschutzgebiete seien und daher dort keine verkürzten Fristen gelten.

Herr Dr. Dümmer ergänzt, dass in weiteren Stadtteilen Wasserschutzgebiete (WSG) geplant seien; diese seien aber momentan formal keine WSG.

Herr Stiesch fragt, ob eine Kontrolle durch das Umweltamt bei einer Vielzahl von Haushalten überhaupt möglich sei.

Herr Wörmann teilt mit, dass der Umweltbetrieb in den Bereich „Beratung“ involviert sei. Das Umweltamt werde die Bescheinigungen über die Dichtheitsprüfung sammeln. Die personellen Auswirkungen seien noch nicht klar. Auswirkungen werde es auch erst in einigen Jahren geben.

Herr Kleinesdar bezieht sich auf das Schreiben des Umweltbetriebes, das zusammen mit den Grundsteuerbescheiden versandt worden ist, und bemängelt, dass der Termin (31.12.2015) unklar mitgeteilt worden sei.

Frau Ritschel betont, dass die Satzung noch nicht beschlossen sei.

Herr Hahn stellt fest, dass in § 18 Abs. 6 der Satzung eine Frist zur Sanierung schadhafter Leitungen fehle. Des Weiteren bittet er um Mitteilung, ob es für Wassereinzugsgebiete, die an andere Gebietskörperschaften angrenzen, Absprachen mit Nachbarkommunen gebe.

Herr Dr. Dümmer erläutert, dass in die Satzung keine Frist aufgenommen worden sei, da der Gesetzgeber hierzu keine gesetzliche Grundlage gebe.

Herr Nettelstroth bittet um Klärung der Abkürzungen und Begriffe „CSB“ und „Leuchtbakterientest“. Des Weiteren sei unklar, ob und welche Sanktionen es gebe. Im Übrigen sieht er Probleme bei sog. „Hinterliegergrundstücken“, bei denen Leitungen durch fremde Grundstücke verlaufen. Er bittet um Mitteilung, wer in einem solchen Fall verpflichtet ist, zu sanieren.

Herr Wörmann antwortet zunächst auf die Frage von Herrn Hahn zu Absprachen mit Nachbarkommunen, dass die Stadt Werther, die mit Kirchdornberg ein gemeinsames WSG hat, die eigene Satzung noch nicht überarbeitet habe. Bielefeld wollte die Satzung wegen der engen Terminvorgaben frühzeitig anpassen.

Zu den von Herrn Nettelstroth angefragten Begriffen erläutert Herr Dr. Dümmer, dass es sich bei „CSB“ um die Abkürzung von „chemischer Sauerstoffbedarf“ handle. Bei dem „Leuchtbakterientest“ handle es sich um ein Verfahren zur Feststellung von Gift in Abwässern.

Bei Hinterliegergrundstücken sowie bei Grundstücken und Leitungen im gemeinsamen Eigentum gebe es i.d.R. Verträge, die die Nutzung regeln; bei Altverträgen könne es aber durchaus Probleme geben. Natürlich seien gerichtliche Auseinandersetzungen nicht gewünscht.

Der Gesetzgeber mache hierzu aber keine Vorgaben.

Herr Nettelstroth erwidert, dass es häufig keine Regelung durch Verträge gebe. Er fragt, an wen sich die Behörde wende, wenn Probleme auftauchen.

Herr Wörmann ergänzt zu den angefragten Sanktionen, dass die Buß-

geldhöhe aus der Vorlage nicht hervorgehe. Der entsprechende Paragraph sollte nachgereicht werden.

Herr Dr. Dümmer antwortet auf die Frage von Frau Schrader, wie die Angelegenheit mehr publik gemacht werde, dass die Grundstückseigentümer in den ausgewiesenen WSG-Gebieten angeschrieben werden sollen. Des Weiteren verweist er auf den Hinweis, der mit den Grundsteuerbescheiden Anfang dieses Jahres verschickt worden ist,

Herr Hahn bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung zu klären, ob eine Frist, innerhalb der die Sanierung schadhafter Leitungen abgeschlossen sein soll, konkretisiert werden kann. Dieses würde mehr Druck auf die Hausbesitzer ausüben.

Herr Lufen unterstützt den Prüfauftrag, der ergebnisoffen erfolgen sollte.

Frau Ritschel schlägt vor, die Fragestellungen durch das Rechtsamt klären zu lassen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung erhält den Auftrag, folgende rechtliche Fragestellungen (ergebnisoffen) bis zur nächsten Sitzung am 09.03.2010 zu prüfen:

Zu 4. § 18 Abs. 6:

Möglichkeit der Ergänzung einer Frist zur Sanierung einer undichten Abwasserleitung.

zu 4. § 18 Abs. 1 u. 6:

Klärung der Frage, wer bei Hinterliegergrundstücken, bei denen eine Eigentümerin bzw. ein Eigentümer (oder eine Eigentümergemeinschaft) fremde Leitungen in ihrem/seinem Grundstück duldet, untersuchungs- und sanierungspflichtig ist.

Zu 4. § 18:

Darstellung der Sanktionsmöglichkeiten (Sanktionen zu § 18 sind nicht erkennbar, da der Satzungstext in der Alten Fassung bei § 23 endet, Sanktionen aber in § 25 geregelt sind.)

1. Lesung -

-.-.-

**Zu Punkt 11**

### **Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0203/2009-2014

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat und der Rat beschliesst folgenden

### **Wahlvorschlag:**

#### **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND):**

(2 Mitglieder und 2 stellvertretenden Mitglieder)

<b><u>Mitglied</u></b> <b><u>didat/-in</u></b>	<b><u>stellvertret. Mitglied</u></b>	<b><u>Ersatzkan-</u></b>
Dr. Ulrike Letschert Fischer Hageresch 66 33739 Bielefeld lefeld	Martin Bopp  Kleine Howe 1 33607 Bielefeld	Dr. Antje  Haberstr. 14 33613 Bie-
Prof. Dr. Roland Sossinka Spandauer Allee 18 Str. 8 33619 Bielefeld lefeld	Werner Bode Hainteichstr. 84  33613 Bielefeld	Silke Berger Würzburger  33659 Bie-

#### **Naturschutzbund Deutschland (NABU):**

(2 Mitglieder und 2 stellvertretenden Mitglieder)

<b><u>Mitglied</u></b> <b><u>didat/-in</u></b>	<b><u>stellvertret. Mitglied</u></b>	<b><u>Ersatzkan-</u></b>
Dr. Wolfgang Beisenherz ner Rudower Str. 1 Hülshoff-Str. 19 33619 Bielefeld lefeld	Michael Pfenningsschmidt  Kölner Str. 4  33647 Bielefeld	Dirk Wege-  Droste-  33619 Bie-
Barbara Bayreuther-Finke ger Telgenbrink 79 acker 46c 33739 Bielefeld lefeld	Matthias Glatfeld  Hageresch 45  33739 Bielefeld	Detlef Hun-  Am Pfarr-  33611 Bie-

#### **Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU):**

(3 Mitglieder und 3 stellvertretenden Mitglieder)

<b><u>Mitglied</u></b> <b><u>didat/-in</u></b>	<b><u>stellvertret. Mitglied</u></b>	<b><u>Ersatzkan-</u></b>
Werner Schulze Venne Samlandweg 15a hofstr. 20 33719 Bielefeld lefeld	Regine Schürer  Am Wellenkotten 8  33617 Bielefeld	Christian  Schloß-  33615 Bie-

Claudia Quirini-Jürgens Schroeder Jöllenbecker Str. 234 thonstr. 42a 33613 Bielefeld lefeld	Peter Kulbrock  Ludwigstr. 27  33649 Bielefeld	Fabian  Melanch-  33615 Bie-
Mathias Wennemann recht Am Fichtenbrink 13a 66 33659 Bielefeld lefeld	Marieluise Bongards  Am Vollbruch 1  33719 Bielefeld	Jürgen Alb-  Hageresch  33739 Bie-

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW e.V. (SDW):**  
(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Jürgen Henke Rödding Ummelner Str. 59 penbrocks Hof 48 33647 Bielefeld lefeld	Volker Menzel  Am Grund 8  33689 Bielefeld	Dr. Gerhard  Am De-  33649 Bie-

**Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.:**  
(2 Mitglieder und 2 stellvertretenden Mitglieder)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Bernd Baade-Möller Wilhelm Dallmann-Höke Laßheider Weg 90 Str. 219 33699 Bielefeld lefeld	Axel Bentkämper  Im Heidegrund 20  33659 Bielefeld	Jobst-  Vilsendorfer  33739 Bie-
Helmut Miele cking Friedrichsdorfer Str. 58 fer Str. 55 33659 Bielefeld lefeld	Hermann Strothlücke  Am Reiherbach 13  33649 Bielefeld	Jürgen Lü-  Deppendor-  33619 Bie-

**Waldbauernverband NRW e.V.:**

(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Rudolf Gerbaulet Wilhelm Miele Donnerbrink 7 32 33619 Bielefeld lefeld	Ulf Meyer zu Eissen  Sattelmeyerweg 1  33609 Bielefeld	Friedrich  Gassenstr.  33659 Bie-

**Landesverband Gartenbau „Westfalen-Lippe“ e.V.:**

(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Wolfgang Richard Dißmann Vilsendorfer Str. 162e ser Str. 77 33739 Bielefeld lefeld	Friedrich-Wilh. Klingelhöfer  Kampheide 12  33619 Bielefeld	Helmut  Babenhau-  33619 Bie-

**Landesjagdverband NRW e.V.:**

(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Adolf Heinrich Quakernack Schulte-Döinghaus Quakernacks Hof 1 33647 Bielefeld lefeld	Jürgen Lücking  Deppendorfer Str. 55 33619 Bielefeld	Hubert  Erdsiek 4 33739 Bie-

**Fischereiverband NRW e.V.:**

(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Lothar Kuhlmann König Jungbrunnenweg 85 33609 Bielefeld lefeld	Reinhard Brink  Mittelweg 6 33758 Schloß Holte-St.	Wolfgang  Sternstr. 29 33699 Bie-

**LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e.V.:**

(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Joachim Vowinckel ber Uelzener Str. 24 76 33719 Bielefeld lefeld	Ulrich Zimmer  Borkumweg 10  33729 Bielefeld	Klaus We-  Köckerwald  33739 Bie-

**Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V.:**  
(1 Mitglied und 1 stellvertretendes Mitglied)

<u>Mitglied</u> <u>didat/-in</u>	<u>stellvertret. Mitglied</u>	<u>Ersatzkan-</u>
Horst Jäger Lonnerbachstr. 1 33605 Bielefeld lefeld	Friedrich-Wilhelm Große-Wöhrmann Im Bargfelde 64  33739 Bielefeld	Gero Handt Wattstr. 11a 33613 Bie-

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 12**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen des Umwelt- und  
Stadtentwicklungsausschusses - Bericht der Verwaltung zum  
Sachstand**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

- keine -

---